

Dabei fungierten die gedruckten Repräsentationen der ephemeren Repräsentation, so die Leitthese, gerade aufgrund ihrer sinnstiftenden Intermedialität als ästhetische Aushandlungsorte politischer, religiöser, gesellschaftlicher und künstlerischer Diskurse der Zeit.

Das Projekt analysiert die Konzeption und Beschreibung der Antwerpener Festumzüge durch den Humanisten Johannes Bochius sowie die visuellen Formen künstlerischer Aneignung des Ephemeren in bildlichen Darstellungen niederländischer Festakte. Unter Berücksichtigung medialer Bezugnahmen, Differenzen und Abgrenzungen soll der Status der gedruckten, ihrerseits performativ zu handhabenden Werke als Indikatoren und Generatoren europäischer Erinnerungskultur sowie als deren ästhetischer Resonanzraum konturiert werden.

## Veranstaltungsort

Universität Tübingen  
Burse, Raum 117  
Bursagasse 1  
72070 Tübingen

## Website

<https://uni-tuebingen.de/de/160795>

## Konzept und Organisation

Anna Pawlak, Anja Wolkenhauer,  
Jonas Brachmann, Moana Toteff

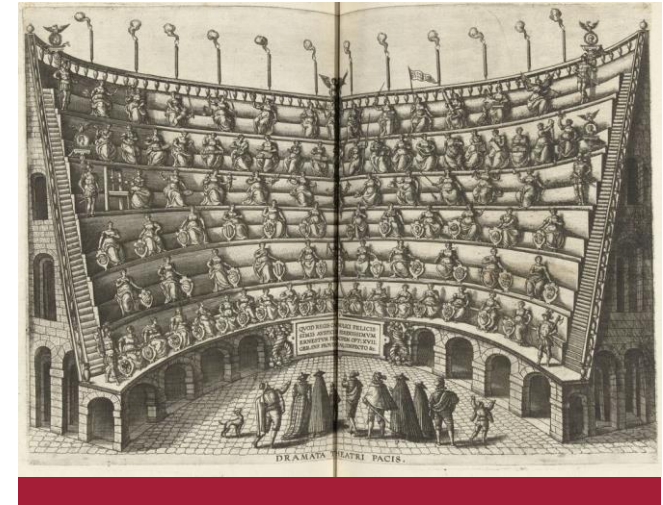
SFB 1391 *Andere Ästhetik*  
<https://uni-tuebingen.de/de/159334>

## Kontakt

[moana.toteff@uni-tuebingen.de](mailto:moana.toteff@uni-tuebingen.de)  
[jonas.brachmann@uni-tuebingen.de](mailto:jonas.brachmann@uni-tuebingen.de)

## Bildnachweis

Pieter van der Borcht (I), *Dramata Theatri Pacis*, Radierung, 336 x 488 mm, in: Johannes Bochius, *Descriptio publicae gratulationis, spectaculorum et ludorum, in adventu Sereniss. Principis Ernesti Archiducis Austriae*, Antwerpen: Ex Officina Plantiniana, 1595, S. 86f., Amsterdam, Rijksmuseum, Inv.-Nr. BI-1953-0546B-13, CC0 1.0.



SFB 1391  
*Andere Ästhetik*

## Workshop

Intermedialität und Repräsentation in  
der niederländischen Kultur der  
Frühen Neuzeit

Teilprojekt C4

**26. Juli 2024**

Burse, Raum 117

## Programm

13:00 **Anna Pawlak / Anja Wolkenhauer**  
Begrüßung

**Moderation: Jana Düsterhöft**

13:15 **Moana Toteff**  
Das *theatrum versatile*  
als Reflexionsfigur ästhe-  
tischer Praxis

**Moderation: Selena Görs**

14:00 **Jonas Brachmann**  
Performative Medialität  
zwischen kollektiver und  
individueller Trauer

14:45 *Kaffeepause*

**Moderation: Annabelle Berghof**

15:15 **Sophie Rüth**  
Der Festakt als gedruckte  
Bildfolge. Performative Vi-  
sualität in Maarten van  
Heemskercks *Kreislauf  
des menschlichen Da-  
seins*

**Moderation: Anne Hückmann**

16:00 **Katharina Ost**  
Text- Bild- Verhältnisse in  
Goltzius' Metamorphosen-  
serien

16:45 *Kaffeepause*

**Moderation: Gerhard Hopfensberger**

17:15 **Mariam Hammami**  
Visuelle Rhetorik im Mit-  
streit der Künste.  
Das Mechelner Wappen-  
fest 1620 als ästhetischer  
Aushandlungsraum

**Moderation: Isabell Weik und Felix Hoffmann**

18:00 Abschlussdiskussion

19:30 *Gemeinsames  
Abendessen*

## Teilprojekt C4: Gedruckte Festakte

Im Zentrum des latinistisch-kunsthistorischen Teilprojekts C4 steht das reziproke Verhältnis von Intermedialität und Repräsentation in der niederländischen Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts, das sich in besonderer Weise in europaweit verbreiteten Druckgraphiken sowie international ausgerichteten lateinischen Festprogrammen, -beschreibungen und -epigrammen manifestiert. Damit wird der Schwerpunkt auf dem konzeptuellen Zusammenwirken von Bild und Text im Kupferstich, der in der ersten Förderphase u.a. anhand der Arbeiten der ‚Haarlemer Akademie‘ und des *Kreislaufs des menschlichen Daseins* nach Maarten van Heemskerck verfolgt wurde, gezielt erweitert.

Fokussiert werden die unterschiedlichen Formen der Medienkombination und deren epistemisches Potenzial in den gedruckten Werken der höfischen und kommunalen Repräsentation, die aus performativen Akten wie Herrschereinzügen (*Blijde Inkomsten*), Trauerzügen (*pompae funebres*) sowie Reliquienprozessionen (*Ommegangen*) hervorgingen.

Die feierlichen Umzüge, die vielfach auf antike Vorbilder rekurrierten, prägten nicht nur die frühneuzeitliche Festkultur, sondern konnten durch ihre mediale Rezeption überregional und dauerhaft eine kulturelle Wirkungsmacht entfalten.